

SMS mittels Fernseher verschickt

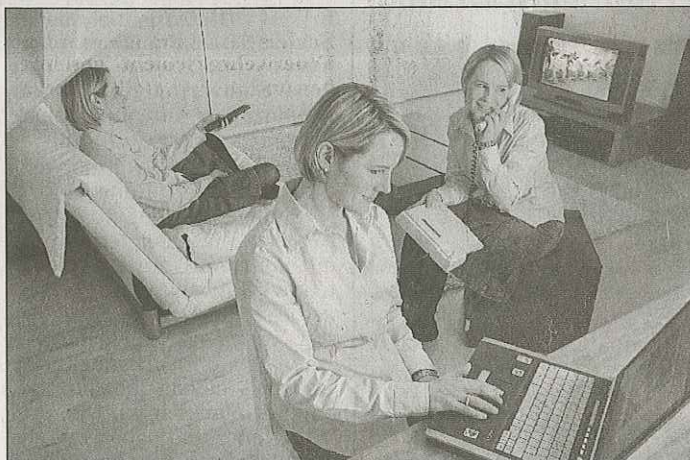
Natz-Schabs: TIS schließt Projekt zum digital-terrestrischen Fernsehen ab

Natz-Schabs – Über das Fernsehgerät SMS versenden und auf eine vereinfachte Version von Facebook zugreifen: Das sind zwei von vielen interaktiven Dienstleistungen, die aus dem Projekt SAMBA hervorgegangen sind. SAMBA, erstmals in Natz-Schabs getestet, ist ein internationales Projekt, das in Brasilien initiiert und von der EU finanziert wurde.

Wichtigster Akteur bei der Realisierung des Systems war der Bereich Digitale Technologien des TIS innovation park. Das Projekt, das im Februar beendet wurde, hat brasilianischen Dörfern einen vereinfachten Zugang zu interaktiven Dienstleistungen gewährt, die sich auf das digital-terrestrische Fernsehen stützen.

Zum Abschluss von SAMBA trafen Revisoren der EU und internationale Partner in Bozen ein. Die Prüfungskommission besichtigte zudem Natz-Schabs, wo einige Einwohner seit Jänner in ihren Wohnhäusern mit der von SAMBA kreierten Plattform und deren Anwendungen experimentieren.

Diese Plattform macht es



Das digital-terrestrische Fernsehen könnte so manchem den Computer ersetzen. Neue Technologien machen es möglich.

Foto: T-Com-dpa-tmn

möglich, direkt über den Fernseher auf die verschiedensten Applikationen zugreifen zu können. Diese umfassen das Versenden von SMS an Mobiltelefone, den Zugriff zu Informationen der öffentlichen Verwaltung (Fahrpläne, Nachrichten, Info der Sanitätsbetriebe) und einer Facebook-ähnlichen Dienstleistung. Mit

letzteren können persönliche Fotos auf die Plattform geladen und anderen Nutzern im Netz zugänglich gemacht werden.

Um die Leistungen in Anspruch zu nehmen, braucht der Benutzer einen Decoder, der über eine Breitbandverbindung verfügt, die einen sehr schnellen Datenaustausch ermöglicht, und der in der Lage

ist, in kürzester Zeit eine große Datenmenge zu übermitteln.

„Am 26. Oktober wird auch Südtirol auf das digitale Fernsehen umsteigen“, erklärt Mario Farias, Manager des Bereichs Digitale Technologien des „TIS innovation park“. Das sei die Gelegenheit, sich einen dieser Decoder anzuschaffen. Auch will der „TIS innovation park“ den Übergang zum digitalen Fernsehen für Südtirol so einfach wie möglich gestalten. Eine Möglichkeit zur schnellen Datenübertragung bietet etwa die „Power Line Communication“, die durch das Stromnetz geleitet wird und in Brasilien sowie Natz-Schabs bereits durchgeführt wurde.

Das Projekt SAMBA wollte in Brasilien, wo nur ein Viertel der Bevölkerung über einen Computer verfügt, die durch große Distanzen erschwerte Kommunikation erleichtern und den Gebrauch neuer Technologien fördern. SAMBA könnte auch auf Europa übertragen werden. Personen, die mit dem Fernseher vertrauter sind als mit dem Computer, könnten davon profitieren.